

DGAG-Zentrale in Kiel



## LEG/DGAG an Pirelli verkauft

**Kiel** - Dr. Ralf Stegner hat – als er noch Finanzminister war – den Anstoß gegeben. Mit einem Teilverkauf an die HSH-Nordbank und die Hamburger Firma B+L ist die

gute alte WOBAU Schleswig-Holstein, später LEG, später DGAG, scheinbarweise „privatisiert“ worden. Anfang Oktober folgte – quasi über Nacht – das Finale: Das Unternehmen ist

„am Stück“ an eine Immobilien-tochter des Pirelli-Konzerns in Mailand verkauft worden. Wie immer haben sich alle Beteiligten beeilt zu versichern, dass sich für die Mieter nichts ändern

wird. Warten wir es ab: Bislang haben noch die meisten Erwerber getönt, sie wollten die gekauften Bestände langfristig bewirtschaften. Und das Ergebnis? WCM hat die von der Landeshauptstadt gekaufte Kieler Wohnungsbaugesellschaft gerade mal fünf Jahre gehalten und steht heute am Abgrund. Der Zweiterwerber – die Blackstone Group – sucht schon nach einem neuen Käufer.

Bei einem Teil des Wohnungsbestandes der ehemaligen Kieler Werkwohnungen ist es schon schwer zusammenzubekommen, durch wessen Hände die Wohnungen gegangen sind. Und bei der Rendsburger Wohnungsbaugesellschaft geben sich die Kaufinteressenten die Klinke in die Hand.

Empfehlung der schleswig-holsteinischen Mietervereine an DGAG-Mieterinnen und -Mieter: Seien Sie wachsam! Wenn Ihre Wohnungen weiterverkauft, modernisiert oder umgewandelt werden sollen, kontaktieren Sie bitte unbedingt Ihren zuständigen Mieterverein (siehe auch Beiträge „Frank will abreißen“ und „DGAG abgemahnt“). ■

### Mieterverein Flensburg

Die Jahreshauptversammlung hat am **25. Oktober 2006** beschlossen:

1. Der Jahresmitgliedsbeitrag wird zum 1. Januar 2007 auf 75 Euro festgesetzt.
2. Der ermäßigte Jahresmitgliedsbeitrag (Sozialbeitrag) wird zum 1. Januar 2007 auf 62 Euro festgesetzt.
3. Das Eintrittsgeld wird zum 1. Januar 2007 auf 20 Euro festgesetzt.
4. Der Name des Vereins wird geändert in: Mieterverein Flensburg e. V.

Bei Mitgliedern, die dem Verein eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird der neue Beitrag im Januar automatisch berücksichtigt. Daueraufträge bitte entsprechend rechtzeitig ändern. Auch bei Überweisungen bitte den neuen Beitragssatz berücksichtigen!

## DGAG abgemahnt!

**Kiel** - Anlässlich des Verkaufes verschiedener Wohnungsbestände hat die DGAG (vormals LEG SH) den betroffenen Mietern ein Schriftstück zur Unterzeichnung vorgelegt, in dem es unter anderem heißt: „Ich bin damit einverstanden, dass die von mir geleistete Mietsicherheit ... direkt an die Firma ... weitergeleitet wird ... Ich erkläre bereits jetzt, dass ich nach Weiterleiten der Kautionskeinerlei Rückzahlungsansprüche insoweit gegenüber der WOBAU Wohnungsverwaltung GmbH mehr geltend machen werde ...“ Damit hat das Unternehmen den Mietern einen Verzicht auf die so genannte „Sekundärhaftung“ bezüglich der Kautionsuntergejubelt. Das Gesetz sieht nämlich vor, dass die Kautions vom bisheri-

gen Eigentümer zurückverlangt werden kann, falls sie vom Erwerber bei Fälligkeit nicht zu bekommen ist. Exakt diesen Fall hat der Kieler Mieterverein schon klageweise gegen die Kieler Wohnungsbaugesellschaft bereinigt. Er hat die DGAG förmlich abgemahnt, Unterlassung und die Hergabe einer Erklärung verlangt, dass das Unternehmen aus bereits unterschriebenen Verzichtserklärungen keine Rechte herleiten wird.

Die DGAG wird die Forderung des Kieler Mietervereins erfüllen. Ehemalige DGAG-Mieter, die bei der Rückforderung ihrer Kautions Probleme erwarten, können beim Kieler Mieterverein eine beglaubigte Kopie der DGAG-Erklärung abfordern. ■



Moltkestraße

## Frank will abreißen

**Kiel** - „Zuhause in Tradition und Zukunft“, heißt es auf der Internet-Seite der Frank Immobilien Gruppe. Hört sich gut an. Für die Mieter in Kiels Moltkestraße sieht die Sache allerdings anders aus. Für geschätzte drei Millionen Euro hat ein Unternehmen der Frank Gruppe rund 70 Wohnungen der DGAG (vormals LEG SH) mit dem erklärten Ziel gekauft, die aus den 50er Jahre stammenden Wohnungen abzureißen und hochwertige Eigentumswohnungen zu errichten. Mit der Tradition einer ordentlichen Bestandspflege soll es vorbei sein und das Zuhause der betroffenen Mieter soll auch keine Zukunft haben.

Die Firma Frank hat ihren Im-

mobiliemakler in Marsch gesetzt, um die Mieter zum freiwilligen Auszug zu bewegen, und möchte nach April 2008 so früh wie möglich abreißen. Dabei kann das Unternehmen offenbar auf wohlwollende Unterstützung durch Kiels „Grünen“-Stadtbaurat Peter Todeskino rechnen. Er sieht keinen Mangel an preiswertem Wohnraum und findet, dass die Firma Frank Heimbau GmbH ein „renommiertes und mit Kiel traditionell verbundenes Wohnungsbaunternehmen“ sei. Wenn er sich da mal nicht täuscht.

Der Kieler Mieterverein jedenfalls unterstützt die betroffenen Mieter, die eine Kündigung nicht fürchten müssen, nach Kräften. ■

## DGAG vor Gericht unterlegen

**Kiel** - Am 19. Januar 2005 hatte die DGAG eine Mieterhöhung nach Kostennietrecht verlangt, weil das Mietobjekt eine Baualterklasse übersprungen hatte. Fünf Monate später machte das Unternehmen aus dem gleichen Grunde erneut eine Mieterhöhung unter Hinweis darauf geltend, dass diese Änderung

bereits mit Beginn des Jahres 2004 eingetreten sei, und verlangte rückwirkend für 2004 die Mieterhöhung in Höhe von 175,48 Euro „in einem Stück“. Die Mieter haben sich vor Gericht gewehrt und gewonnen. Nach Meinung des Amtsgerichtes Rendsburg (Az: 11 C 290/06) hat die DGAG mit ihrer Mieterhöhung vom 19. Ja-

## Beiträge im Januar fällig

Die Satzungen der schleswig-holsteinischen Mietervereine sehen vor, dass der Mitgliedsbeitrag (automatisch) in den ersten Januartagen fällig ist. Es bedarf dazu keiner Rechnung oder Zahlungsaufforderung. Wer seinem Mieterverein eine Einzugsermächtigung erteilt hat, kann sicher sein, dass der Beitrag in der richtigen Höhe pünktlich abgebucht wird. Selbstzahler werden gebeten, den Jahresbeitrag rechtzeitig anzuweisen. Das Geld für Rechnungen oder Mahnungen stecken die Vereine lieber in verbesserte Dienstleistungen. Vielen Dank für Ihr Verständnis. ■

*Für die Festtage wünschen wir unseren Mitgliedern Ruhe und Besinnlichkeit sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr. Für 2007 wünschen wir Gesundheit, Zufriedenheit und möglichst keine Sorgen mit der Wohnung.*

*Deutscher Mieterbund Landesverband  
Schleswig-Holstein und alle  
schleswig-holsteinischen Mietervereine*



Roter Hof – hier residiert der Mieterverein Flensburg

### Zur Erinnerung: Mieterverein Flensburg umgezogen

Der Mieterverein Flensburg erinnert noch einmal daran, dass er im Frühjahr umgezogen ist in die Rote Straße 14 - Roter Hof -, 1. Etage, 24937 Flensburg. Sie erreichen den Verein auch unter Telefon 04 61/2 30 50, Telefax 04 61/1 25 38, [info@mieterverein-flensburg.de](mailto:info@mieterverein-flensburg.de), [www.mieterverein-flensburg.de](http://www.mieterverein-flensburg.de).

Landesverband Schleswig-Holstein e. V., Eggerstedtstr. 1, 24103 Kiel 1, Tel. 04 31/9 79 19-0, Fax 04 31/9 79 19 31, <http://www.mieterbund-schleswig-holstein.de>, E-Mail: [info@mieterbund-schleswig-holstein.de](mailto:info@mieterbund-schleswig-holstein.de). Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 16-17: Jochen Kiersch, Kiel